



STARTSCHUSS: Auf den heutigen Tag hat Klaus Gollasch, Vorsitzender des Apoldaer Leichtathletik-Vereins, schon lange gewartet. Die neue Laufbahn im Stadion an der Adolf-Aber-Straße steht ab sofort den Sportlern zur Verfügung. TA-Fotos: F. SÖLLNER

Neue Bahn wartet auf Rekorde

Stadion ist nach viermonatiger Bauzeit wieder eine Sportstätte

APOLDA (mok). Das Stadion an der Adolf-Aber-Straße wird heute nach seiner Sanierung wieder offiziell den einheimischen Sportvereinen übergeben. Die Laufbahn hat einen Tennisbelag erhalten, wie man ihn auf Tennisplätzen findet. „Ein Kunststoffbelag wäre zu teuer gekommen“, sagte jetzt Baudezernent Paul Richter. Erneuert wurde auch der Drainagering zur hinteren Seite des Stadions hin. Als Abgrenzung dienen gummibeschichtete Bänke.

Insgesamt kostete die Sanierung 420 000 Mark – davon kamen 162 000 Mark als För-

dermittelt vom Thüringer Sozialministerium. Da auch der Landkreis 80 000 Mark zuschoss, entstand mit einem Kunststoffbelag ein ganzjähriges Volley- und Basketballfeld. Auch das Aufwärmen vor dem Wettkampf kann hier künftig trockenen Fußes geschehen. „Die neue Bahn ist vermessen worden und erfüllt die vorgeschriebenen Wettkampfnormen“, so Richter. Damit würden von nun an Rekorde auf der Bahn anerkannt. Auch internationale Veranstaltungen im Jugendbereich könnten nach Apolda geholt werden. Baubeginn war im Juli der

Anfang der Sommerferien, abgeschlossen sollten sie sprüchlich Ende September sein. „Die Nase im Juli hat die gesamte Maßnahme verzögert“, erläuterte der Baudezernent. Um keine Schäden zu provozieren, habe man die Bauarbeiten während dieser Zeit ruhen lassen. Nachdem bereits 1996 der Stadionrasen erneuert wurde, stehe für das nächste Jahr der Tribünenbereich auf dem Plan. Aber auch die sanitären Anlagen in den angeschlossenen Gebäuden müssten dringend auf einen neueren Stand gebracht werden.



FESTGEZURRT: Wenn die Schuhe erst einmal richtig sitzen, ist Horst Kern nicht mehr zu bremsen. Der 74-jährige Turner aus Apolda ist gern gesehener Stammgast vieler Läufe.

Hansdampf in Hohenfelden

Leichtathletik: Apoldaer Turner läuft ohne Ende

APOLDA (jot). Er ist ein Dauerläufer im wahrsten Sinne des Wortes. Horst Kern vom Apoldaer LV zählt mit seinen 74 Jahren zu den Stammgästen zahlreicher Läufe in Thüringen. So auch wieder morgen ab 10 Uhr beim Stauseelauf in Hohenfelden.

Kerns Spezialstrecke sind die zehn Kilometer. Doch auch fünf Kilometer oder sogar die Halbmarathon-Distanz (etwa

21 Kilometer) sind für ihn kein Ding der Unmöglichkeit. Schließlich trainiert er jeden Freitag mit der Laufgruppe des Vereins. Und weil ihm das allein nicht reicht, leitet er zweimal wöchentlich Turner vom TV Apolda 1856 an. Das hat seinen guten Grund. Denn der sportliche Ursprung des gebürtigen Apoldaers liegt im Turnen. Horst Kern – das Paradebeispiel eines Hansdampfs.

Stadion und Stadtbad über Nacht verwüstet

Glasscherben auf dem Beckenboden sind inzwischen beseitigt

APOLDA (mok). Ein Bild der Zerstörung bot sich am gestrigen Morgen im Stadtbad und das angrenzende Stadion. Unbekannte hatten dort in den Nachtstunden an wahlloser Seite das Wortes gewirkt. „Dieser böswillige Vandalismus ist mir einfach unbegreiflich“, sagte gestern Lothar Trübner, Sachgebietssportler gegenüber TA.

Eingedrungen waren die Täter wohl über die Fenster auf der Rückfront. Im Stadionsgebäude selbst wurden – vermutlich mit einer am Tatort gefundenen Axt – sämtliche Türen und Schränke aufgedrückt und die Vereinskassette des ALV sowie Sozialkassette des Platzwartes völlig verwüstet. Aus dem Sprecherturm stahlen die Un-

bekanntes das gesamte Beschallungssystem. Allein der Sachschaden betrug nach ersten Ermittlungen weit über 3000 Mark. Ein ähnliches Bild bot sich im Stadtbad. Die Röhre der Wasserwaage und des Schwimmvereins waren ebenso wie die des Hausmeisters nicht wiederzusehen. Am Rand des Schwimmbeckens müssen sie eine regelrechte Party gefeiert haben, so Trübner weiter. Die Flaschen mit alkoholischen Inhalt hätten sie danach zertrümmert und die Scherben ins Becken geworfen. „Glücklicherweise war es nur grünes und braunes Glas, das man in dem klaren Wasser sehr gut auf dem Grund ausmachen kann.“ So tauchte der Schwimmleiter bei einer Wasserentgerator von rund 15 Grad den ganzen Vormittag um die Scherben zu Stück für Stück aus der Tiefe entfernt. „Nach dem großen Becken ist jetzt wieder sicher zu benutzen“, gab nachmittags Baudezernent Paul Richter grünes Licht. Badegäste über die Pfingstfeiertage können somit die Händtücher packen. Die Polizei habe gestern zumindest deutliche Spuren akten können, so Trübner. Um über den bereits mehrfachen Diebstahl ein Ende zu setzen, wolle man nun schnellstmöglich eine Alarmanlage einbauen. Gasposten werde ebenfalls vorzuziehlich von einem einheimischen Sportverbunden Umweltschmer.

*„Thüringer Allgemeine“
Weimarer Land / Apolda 21.05.97*

Scharfer Lauf um die Burg

APOLDA (jot). Horst Kern gönnt sich keine Dabebel hochsommerlichen Temperaturen startete der Dauer-Läufer vom Apoldaer LV beim Scharfensteinlauf rund um Beuren, 15 Kilometer war die Strecke um die gleichnamige Burg im Eichsfeld lang. Kern verabschiedete seine Zeit bis zum Voelke um fünf Minuten und kam als Erster der AK 70 ins Ziel. Seine Zeit: 1:28:57 Stunden. Am Wochenende wartete Horst Kern beim Bauhinienlauf.

Leichtathletik

Am ersten Tag acht Meister

JENA (kg). Sonnenschein und Regengüsse wechselten sich am Sonnabend, dem ersten Tag der Thüringer Leichtathletik-Landesmeisterschaften, im Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld ab. Über den Startern des Apoldaer Leichtathletikvereins schien meist die Sonne – sie räumten nicht weniger als acht Landesmeistertitel ab. Für André Katzinski (Altersklasse M 14) bedeuteten 14:15,68 min über 3000 Meter Gehen nicht nur Sieg und persönliche Bestzeit, sondern auch die Norm für den Landes-D-Kader. Auf der 10-km-Geherdistanz der Männer wurde Sven Albrecht seiner Favoritenrolle gerecht – in 44:55,41 min überrundete er die Konkurrenz. Zwei Titel brachte Altmeister Horst Kern (M 70) mit (100 m, Weitsprung). Die weiteren Apoldaer Titelträger: Staffel 3 x 1000 m der Schüler M 15 (Michael Putze, Stefan Kästner, Christian Kutschbach), Cornelia Frenkel (W 30, 400 m), Corina Winterstein (W 35, Diskuswurf), Staffel 4 x 100 m der Frauen W 35 (Cornelia Frenkel, Corina Winterstein, Ute Kirschbach, Bärbel Gläser). Zu Titelehren kamen auch Starter des KSSV Victoria Weimar. Jens Schröter gewann das Kugelstoßen und Diskuswerfen der AK 30 und Kirsten Schröter (AK 30) holte sich den Sieg im Hochsprung. Zweite Plätze sprangen für die Weimarerinnen Ulrike Baum über 400 m Hürden und Anne Peickert im Lauf über 3000 m heraus.

Bewährte Größen vorn: Horst Kern und die Geher

Leichtathletik: Starke Vorstellung des ALV in der Erfurter Halle

APOLDA (kg). Sieben Meistertitel und mehrere neue Kreisrekorde – so ist die Bilanz des Apoldaer Leichtathletikvereins nach den Hallen-Landesmeisterschaften am Wochenende in Erfurt. Bemerkenswert war einmal mehr die Leistung von Horst Kern, mit 73 Jahren ältester Teilnehmer der Meisterschaften. Er holte in der Männer-Altersklasse 70 drei Meistertitel (60 m in 10,81 sec, 3000 m in 16:07,69 min und mit 2,95 m den Weitsprung). Daneben unterstrich der ALV in der Altersklasse 30 bis 39 der Frauen sowie bei den Gehern seine im Landesmaßstab herausragende Rolle. Corina Winterstein (AK 35) sicherte sich am Sonntag mit

11,91 m (neuer Kreisrekord) den Meistertitel im Kugelstoßen. Sie wurde zudem Zweite über 60 m in 8,98 sec, den selben Platz erreichten Cornelia Frenkel (AK 30, 400 m in 73,15 sec), Bärbel Gläser (AK 35, 4,58 m im Weitsprung) und Marco Schreyl (Männer, 400 m in 54,19 sec). Für Ute Kirschbach (AK 35) reichten 76,62 sec (Kreisrekord) zum Bronzering. Corina Winterstein vervollständigte ihre Medaillensammlung mit Platz drei im Weitsprung (4,46 m), Bärbel Gläser wurde über 60 m ebenfalls Dritte (9,11 sec). Respekt nötig die Leistung der Frauenstaffel über vier mal 200 m (AK 30/35) ab – gegen Olympia- und WM-Teilnehmerinnen aus

Erfurt und Jena erkämpften die Apoldaerinnen den Hallen-Kreisrekord von 2:03,85 min und Platz sechs.

Die Apoldaer Geher räumten drei Meistertitel ab: André Katzinski (AK 14) über 3000 m in 16:47,90 min (persönliche Bestzeit), Sven Albrecht in seinem ersten Männer-Wettkampf über 5000 m (22:40,65 min) sowie sein Vater Jürgen Albrecht (AK 40, 5000 m in 24:30,39 min). Auch Sven Albrechts Trainingskollege Christian Wick trat zum erstenmal in einer Männerkonkurrenz an und wurde in 23:34,93 min Dritter. Den selben Platz holte Jan Albrecht (männliche Jugend) über 5000 m in persönlicher Bestzeit von 23:45,24 min.

Starter des ALV machten Jagd auf die Kreisrekorde

Leichtathletik: Starker Auftritt bei Meisterschaft

APOLDA (kg). Die Leichtathleten des ALV Apolda ließen die Kreisrekorde bei den Hallen-Landesmeisterschaften in Erfurt nur so purzeln. So erzielte Sebastian Ranft (Jugend B) im Vorlauf über 60 m sehr gute 8,13 s. Ohne Rekord, aber gute Vierte, wurden Marco Schreyl über 200 m und Andrea Krafft über 3000 m. Eine Bestleistung schaffte die 4 x 200-m-Frauenstaffel mit Manuela Thieme, Heike Krauß, Andrea Krafft und Inka Schüler. Ihre Zeit: 1:56,58 min. Ein weiterer Rekord kommt auf das Konto von Bärbel Glä-

ser (W 35) als Fünfte im Hochsprung mit 1,37 m. Die gleiche Platzierung gelang Cornelia Frenkel (W 30) im Kugelstoßen und Axel Bliefert (Männer) im Stabhochsprung mit 4,20 m. Sechste und Siebente wurden Cornelia Frenkel (W 30) und Inka Schüler (Frauen) im Weitsprung. Weitere neue Rekordhalter des ALV Apolda: Manuela Thieme 60 m in 8,64 s und 200 m in 28,42 s, Torsten Welsch (Männer) 1,80 m im Hochsprung sowie Martin Lobenstein (Jugend B) 200 m in 26,05 s, Axel Bliefert mit 4,30 m im Stabhochsprung.

Josephine vor Nicole

BLANKENHAIN (kg). Erfolgreich starteten Blankenhainer Leichtathleten bei der Hallen-Landesmeisterschaft in Erfurt. Eric Heinze stellte mit 1,75 m im Hochsprung der B-Jugend neuen Kreisrekord auf und belegte Platz fünf. Im Hammerwurf holte sich Josephine Peikow in der Altersklasse 15 mit 24,14 m den Titel vor ihrer Clubkameradin Nicole Flegler (23,06 m). Auch im Diskuswurf landete Josephine knapp vor Nicole – sie belegten die Plätze sechs und sieben. Andreas Hild (Jugend A) wurde im Speerwurf Siebenter und im Diskuswurf Achter. Stefan Feder (AK 15) erreichte im Diskuswurf Platz neun.

Bestzeit und Silber für Sven

DRESDEN (kg). Die Geher des Apoldaer Leichtathletikvereins bewiesen bei den Deutschen Meisterschaften im Straßengehen in Dresden erneut ihre Klasse. Über 20 km gelangen den Apoldaer A-Junioren bei kühlem Wetter und starkem Wind persönliche Bestzeiten. Sven Albrecht (1:33:50 Stunden) mußte sich nur dem Favoriten Erm aus Berlin geschlagen geben und ist Vizemeister. Christian Wick wurde in 1:38:38 Stunden hervorragender Sechster. Jan Albrecht (Jugend B) ging erstmals 10 km. Trotz gerade überstandener Krankheit holte er in 48:44 Minuten die Bronzemedaille. Ebenfalls zum ersten Mal wagte sich André Katzinski (AK 14) auf die 5-km-Strecke. Der Apoldaer, der erst seit einem halben Jahr Gehen trainiert, holte im Deutschen Geher-Cup in 28:07 Minuten den zweiten Platz.

Drei ALV-Starter auf oberstem Treppchen

Leichtathletik: Starke Apoldaer Läufer

APOLDA (kg). Intensives Training zahlt sich aus. Das bewies das Abschneiden der Läuferinnen und Läufer des Apoldaer Leichtathletikvereins beim siebenten Arnstädter Citylauf. Dreimal belegten Athleten des ALV den ersten Platz. Cornelius Rank lief in der Altersklasse 13 ein taktisch kluges Rennen. Im Ziel der drei Kilometer langen Strecke hatte er vor dem Zweitplatzierten einen Vorsprung von eineinhalb Minuten.

Auch Michael Putze feierte in der Altersklasse 15 über fünf Kilometer einen klaren Sieg. Sein Vorsprung betrug eine halbe Minute. Seine 18:50 m bedeuten neuen Kreisrekord. Im Wettbewerb der Frauen über zehn Kilometer wurde Andrea Krafft ihrer Favoritenrolle gerecht. Auch sie kam mit

deutlichen Vorsprung ins Ziel, verfehlte ihre persönliche Bestzeit nur knapp. In der Gesamtwertung des Citylaufes wurde sie jedoch auf den zweiten Rang verwiesen.

Nam Gutzeit konnte mit seinem Debüt bei einem Straßenlauf sehr zufrieden sein. Er belegte in der Altersklasse zehn gleich einen ausgezeichneten zweiten Platz. Erstmals ging auch Stefanie Murr an den Start über die Distanz von drei Kilometern. Sie wurde Dritte und stellte mit 15:44 m zudem noch einen neuen Kreisrekord in der Altersklasse zehn auf.

Auf Platz drei kamen schließlich Hannes Tonat, Nancy Pries, Christian Kutschbach und Horst Kern. Gerold Buschko wurde mit neuem Kreisrekord von 39:41 m Fünfter in der Altersklasse 45.

Kein Gang zur Medaille

Leichtathletik: Albrecht Sechster bei Meisterschaft

APOLDA (ep). Der Medaillentraum von Jan Albrecht erfüllte sich nicht. Der Apoldaer Geher belegte bei der Deutschen Meisterschaft der B-Jugend in Lüdenscheid über 5000 Meter einen trotzdem beachtlichen sechsten Platz. Immerhin war es der erste Start des 15jährigen bei Deutschen Titel-

kämpfen über diese Distanz. Er hatte sich jedoch nach seinem dritten Rang bei den Meisterschaften über zehn Kilometer auch hier Chancen auf eine Medaille ausgerechnet. Doch nachdem er bis zur Hälfte mit an der Spitze des Feldes lag, warf ihn eine kurze Schwächeperiode zurück.

Ein Trio des ALV ging auf die Medaillenränge

Leichtathletik: Apoldaer Geher waren gut in Form

APOLDA (kg). Mit einem Sieg, zwei Medaillenrängen und einem beachtlichen Mittelfeldplatz kehrten die Geher des ALV Apolda vom vierten Oder-Neiße-Grand-Prix aus Eisenhüttenstadt zurück. Der älteste Starter Jürgen Albrecht ging mit gutem Beispiel voran, ließ über fünf Kilometer in der Altersklasse 40 alle seine Konkurrenten hinter sich. Der 14jährige André Katzinski stand seinem Vereinskameraden nicht viel nach, belegte am

Ende den zweiten Platz. Jan Albrecht konnte sich bis zum Schluß Hoffnung auf den Sieg im Wettbewerb der B-Jugend machen. Erst im Endspurt gab er sich knapp geschlagen und landete auf Platz drei. Im internationalen Klassefeld der Männer über 20 Kilometer hielt Christian Wick gut mit, belegte Rang 29. Er war damit drittbestester der deutschen Junioren. Auch Sven Albrecht lag lange Zeit gut im Rennen, wurde dann aber disqualifiziert.